

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchentlich 3 mal **Dienstag, Donnerstag und Samstag**, und kostet vierteljährlich bei der Redaktion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 Mt. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis **Montag, Mittwoch und Freitag** Mittags eintreffen, finden Ausnahme.

Dreißigster Jahrgang.

Nro. 134. Winnenden, Dienstag den 12. November 1878.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbstkontrollversammlungen pro 1878.

Die Herbstkontrollversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergischen Landwehr-Regiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt.

In Waiblingen im Rathhaus:

- Am **Montag den 18. November 1878 Vormittags 11 Uhr** für die Mannschaften der Stadt Waiblingen sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Bittensfeld, die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, und 1878.
- Am **Montag den 18. November 1878 Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften der Ortschaften: Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

In Winnenden im Rathhaus:

- Am **Dienstag den 19. November 1878 Vormittags 9 Uhr** für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Baach, Birkmannweiler, Breuningerweiler, Brezenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, und Herdtmannweiler, die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.
- Am **Dienstag den 19. November 1878 Nachmittags 2 Uhr** für die Mannschaften der Ortschaften: Höfen, Leutenbach, Mellmersbach, Nebelhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaikheim und Steinach

die Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten und Wehrmänner der Jahrgänge 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877 und 1878, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des Deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und ihre Militärpapiere (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen.

Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaß vordruckten Bestimmungen hingewiesen. Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Controlversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Controlversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

Sämmtliche Herren Ortsvorsteher wollen Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntniß der Betheiligten bringen.

Ludwigsburg den 28. Oktober 1878.

Sonntag,

Oberst i. D. und Bezirkskommandeur.

Hofkammeramt Waiblingen.

Pachtgeldeinzug.

Der diesjährige Einzug der Pachtgelder von den hofkammerlichen Gütern findet am

Mittwoch den 13. November d. J. von Morgens 8-12 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier statt.

Schwaikheim.

Kalksteine- und Sand-Lieferung.

Die sofortige Lieferung und Zerklüftung von 50 Cubm. Kalksteinen und die Lieferung von 150 Cubm. grobem Grubensand, Kies oder feinem Steinbruchabraum auf die neue Straße nach Weiler werden am kommenden

Freitag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Abstreich gebracht. **Schultheißenamt.**

Winnenden.

An & Verkauf von Staatspapieren,

Loosen, Coupons etc., Auszahlungen und Wechsel auf New-York und anderen Plätzen Amerikas.

Julius Finck.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Die zur Verlassenschaft der Johann-Jakob Maier Fuhrmanns Wittwe hier gehörige Liegenschaft nemlich:

1/2 an einem 2stöck. Wohnhaus mit Keller und Hofraum an der Waiblinger Straße



11 a. 73 qm. Gemüsegarten und Baumwiesen dabei

zusammen Anschlag 2100 M.

angekauft zu 2000 M.

kommt am

Donnerstag den 14. Novbr. l. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause dahier zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Novbr. 1878.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Hofkammeramt Waiblingen.

Akkord über Wegbauarbeiten in Hofkammer-Waldungen.

Am Montag den 18. Novbr. Nachmittags 2 Uhr werden in der Krone in Winnenden folgende Wegbauarbeiten im Abstreich verakkordirt und zwar:

- 1, die Herstellung von ca. 300 Mtr. Abzugsgräben im Hohensch.
- 2, „ „ eines ca. 390 „ langen Erdwegs daselbst.
- 3, „ „ von ca. 450 „ Abzugsgräben im Buchenbacherthal.
- 4, „ „ eines ca. 370 „ langen Erwegs im Kirschenbau.
- 5, „ Chauffirung einer ca. 100 „ Wegstrecke beim Buchenbacherhof.
- 6, „ Herstellung einer ca. 7 „ Steindohle daselbst.
- 8, „ „ von 2 je 4 und 5 Mtr. langen Steindohlen daselbst.

Die betreffenden Forstwächter zeigen auf Verlangen diese Arbeiten vorher auf Ort und Stelle vor.

Waiblingen den 9. Nov. 1878.

K. Hofkammeramt
Gufmann.



Gesangverein Liedertafel.
Nächsten Donnerstag
Monatsversammlung
bei **L. Kometsch** zum Storch.
Zahlreiches Erscheinen erwartet **Der Ausschuss.**

Spinnerei, Weberei und Bleiche in Memmingen (Bayern)

verarbeitet fortwährend

**Flachs, Hanf und Abwerg,
zu Garn, Leinwand, Tischzeugen und Gebilden**

in vorzüglichen Qualitäten, zu den billigsten Löhnen und längst bekannten Bedingungen.
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obige Spinnerei:

in Winnenden: **C. F. Binz,**
in Schwaikheim: **G. A. Hespeler.**

Dr. N. Gerber's Kindermehl

erprobt und empfohlen von den bedeutendsten Ärzten des In- und Auslandes. Prämiirt auf folgenden Ausstellungen:



Welt-Ausstellung in Philadelphia 1876 große Medaille.
Molkerei-Ausstellung in Hamburg 1877 höchste Auszeichnung.
Molkerei-Ausstellung in Freiburg 1877 silberne Medaille.
Molkerei-Ausstellung in Portici bei Neapel 1877 silberne Medaille.
Molkerei-Ausstellung in Apeldoorn (Holland) 1878 silberne Medaille.

Das General-Depot für Baden & Württemberg:
von C. H. Burk in Stuttgart.

Die Originalbüchse à 1. 40. In Originalkisten à 12, 24 und 48 Blechbüchsen zu ermäßigten Preisen zu haben in

Winnenden in beiden Apotheken.

Winnenden.

Erklärung.

Bei der bevorstehenden Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderaths bitte ich die Wähler statt meiner einen jüngeren tüchtigen Mann zu wählen, indem ich aus triftigen Gründen eine Neuwahl nicht annehmen kann.

G. Reusch.

Winnenden.

Bei **David Schweyer**, Messerschmid sind fortwährend

Bügelkohlen zu haben.

Winnenden.

Selbstgebrannten **Kirschengeist,**
Zwetschgengeist und **Weintrester-**
brauntwein verkaufe ich billigt.

Zugleich empfehle meine aufs Beste eingerichtete **Brennerei** zu jedermanns Befriedigung.
W. Wobmann.

Winnenden.

Wohnung zu Vermietten.

5 ineinandergehende Zimmer nebst allen sonstigen Erfordernissen hat bis Lichtmess zu vermietten.
Frickers Wittwe.

Winnenden.

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Fahrniß - Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des alt Johann Jakob **Bischoff**, gew. Bauren und Webers dahier kommt die vorhandene Fahrniß und zwar:

Einige Bücher, Mannskleider, Leibweißzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengehör, Schreinwert, Faß- und Bandgeschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Reitgeschirr, 2 Kühe, Früchte, Heu und Stroh, Rüben, etwas Aepfel, sowie verschiedenes Webergeschirr am



Donnerstag den 14. Nov. 1878
von Morgens 8 Uhr an

im Hause des Verstorbenen in der Schloßgasse im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden, den 5. Nov. 1878.

K. Amtsnotariat
Dinkelacker.

Winnenden.

Unterzeichnete hat ihren **Weinberg** 12 A. 64 M. im vorderen Stöckach verkauft und bringt denselben nächsten **Donnerstag Nachmittags 2 Uhr** auf dem Rathhaus in Aufstreich.

Angekauft für 650 M.

A. Sommers Wittwe.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichnete ist willens zu verkaufen:
24 a. 17 qm. Acker im Waiblinger Pfad
23 a. 64 qm. Acker auf dem Breitlauch
16 a. 25 qm. Acker im Schenkenberg oder Sieberhof

16 a. 92 qm Weinberg im obern Lauch
32 a. 46 qm. Baumacker und Baumwiese im Schenkenberg

Liebhaber sind auf nächsten

Donnerstag den 14. November
Abends 6 Uhr

zu **Bäcker Lauer** eingeladen.

Jak. Fr. Leonbergers Wittwe.

Winnenden.

Vor dem Hause des **H. Bäcker Grün** sind jeden Donnerstag ankochende

Erbsen und Linsen weiße Bohnen

um billigen Preis zu haben wofür Garantie geleistet wird.

Schächterle aus Backnang.

150 fl.

sind gegen Versicherung auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Preis-Liste

der
Hemden-fabrik Rottweil a. N.
von **A. Degginger.**

		Ma	S	bis	Ma	S
Sämmtliche weiße und farbige Hemden, in Leine oder Baumwolle werden nur gewaschen versendet. Bei jedem Hemd befinden sich entweder schwarze, rothe oder vergoldete Hemdentknoöpfe.						
Nro. 1.	1 Hemd von leichterem Baumwolltuch	2	70	—	—	—
Nro. 2.	1 dto. von gutem Doppeltuch	3	10	—	—	—
Nro. 3.	1 dto. von feinem Chiffon	3	10	—	—	—
Nro. 4.	1 dto. von Madapolam mit baumwollenem Brusteinsatz und glatt genähten Falten	3	40	—	—	—
Nro. 5—10.	1 Hemd von feinem Madapolam und baumwollenem gesticktem Brusteinsatz von	3	40	—	5	10
Je 36 Pfg. aufsteigend. Die Steigerung der Preise liegt, in der feineren und reicheren Stückerlei des Brusteinsatzes.						
Nro. 11—15.	1 Hemd von feiner Madapolam, sehr vollkommen mit leinenem Brusteinsatz glatt genähten Falten	5	10	—	6	80
Die Preissteigerung wird durch feinere Leinwand und reichere Faltennäherlei der Brusteinsätze bedungen.						
Nro. 16—19.	1 Hemd von feinerem Madapolam, sehr vollkommen, mit leinenem Brusteinsatz und schräg oder quer genähten Falten von	6	30	—	7	80
Nro. 20 u. f.	1 Hemd von feinerem Madapolam, sehr vollkommen, mit feinem leinenen und gestickten Brusteinsatz von	6	30	—	18	50
Die höheren Preise liegen in der feineren und reicheren Stückerlei der Brusteinsätze.						
Nro. 1. L.	1 Hemd von Leinwand mit gelegten Falten von	6	50	—	20	—
Je nach Feine der Leinwand steigt der Preis per Hemd um 40 Pfg.						
Nro. 2. L.	1 Hemd von Leinwand mit leinenem Brusteinsatz von	7	50	—	30	—
Nro. 3. F.	1 farbiges Hemd von feinem achtfarbigem Elsässer Hemden-Cretonne von	3	80	—	7	—
Unsere reichhaltige Musterkarte dieser waschächten Hemdenstoffe stellen wir gerne zur Verfügung.						
Nro. 4. F.	1 farbiges Hemd von ganz schwerem Orfort	6	—	—	—	—
Personen, welche auf einen Stoff reflektiren, welcher kaum zu zerreißen ist, mögen sich Hemden von diesem Stoff wählen.						
Nro. 5. F.	1 Arbeitshemd von bestem Lavantin mit gewirntem Garn	3	80	—	—	—
Nro. 6. W.	1 wollenes Flanelhemd von Flanelle, welche von uns ganz besonders behandelt werden, so daß solche in der Wäsche nicht mehr eingehen, von	5	50	—	12	—

Unsere reichhaltige Musterkarte versenden wir gerne. Unsere Hemden, welche nach neuestem Pariser Schnitt angefertigt werden, gehen sehr gut. Seine sind wir bereit, Musterhemden zu versenden. Bei Bestellungen bitten wir um Angabe der Halsweite nach Centimeter.
Spezialität: Anfertigung von Herrenhemden nach Maß, unter Garantie des Gutfehens.
Versandt an uns nicht bekannte Personen nur gegen Nachnahme; Umtausch kostenfrei gestattet.

Hemdenfabrik Rottweil
von **A. Degginger.**

78(92)12,1

W i n n e n d e n .

Von heute an ist gutes

Sammelfleisch

zu haben bei

Mezger Widmann.

[Winnenden.]

Es ist die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Stallung und Scheuer dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf abschließen. Näheres bei der Redaktion.



W i n n e n d e n .



Es ist ein schönes Eckhaus an der Hauptstraße mit 3 Wohnungen, Küchen und Stubenkammern, auf der Bühne 5 geschlossene Kammern, Stallung, schönem gewölbtem Keller, großer Scheuer und Remise nebst Garten, zu jedem Geschäft passend, dem Verkauf ausgesetzt.

Näheres bei der Redaktion.

Es sind 800 bis 1000 Mk. sogleich auf genügende Sicherheit auszuleihen.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Am letzten Jahrmart den 6. d. Mts. ist ein Stück Tuch, sowie ein Halstuch bei einem Stande liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen.

Stadtschultheißenamt.

W i n n e n t h a l .

Am **Donnerstag den 14. d. Mts.**

Nachmittags 2 Uhr

verkaufen wir im öffentlichen Aufstreich:

2 gemästete Schweine und 1 Kalb (4 Wochen alt.)

K. Oekonomieverwaltung.

W i n n e n d e n .

Unterzeichneter schenkt seinen

neuen Wein

aus per Liter zu 50 Pfg.

K ö r n e r ,

bei der obern Paulinenpflege.

W i n n e n d e n .

Alle diejenigen, die noch eine Forderung an mich zu machen haben, werden ersucht mir solche einzureichen.

Apotheker Penze.

W i n n e n d e n .

Wohnungsveränderung & Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich anzuzeigen, daß er sein Haus im obern Saal verkauft und jetzt bei Herrn Stadtrath Mast 2 Treppen hoch wohnt. Für das mir seither geschenkte Zutrauen dankend, bittet um ferneres Wohlwollen

G. Schäfer, Zimmermaler.

W i n n e n d e n .

Einen ganz guten **Kochofen**, im Zimmer zu heizen, hat zu verkaufen.

Ferdinand Schwyer, Sattler.

Es werden gegen gute Pfandversicherung sogleich **2000 fl.** aufzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Gespaltene **Viktoria-Erbsen** große **Seller Linsen**

empfiehlt in gutkochender Waare

Adolf Dorn.

W i n n e n d e n .

China-Wein

französ. **Champagner,**

Griechische Weine

Malaga & Xeres

empfiehlt in feinsten Qualität

Apoth. Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Paris, 9. Nov. Gegenüber der Nachricht der „Times“ über die unpäßlichkeit des Kaisers von Rußland theilt Fürst Orloff mit, in den ihm a s Livadia zugegangene Nachrichten sei nichts von einem Unwohlsein des Kaisers erwähnt. Die Nachricht der „Times“ sei demnach erfunden.

Berlin, 8. Nov. Die Zeitungen melden die Verhaftung von 5 hier sich aufhaltenden Russen, welche, außer einer lebhaften Korrespondenz mit Rußland, innigen Verkehr mit den hiesigen sozialdemokratischen Führern unterhielten. Drei von ihnen sind Mediziner, einer Theolog und einer Gewerbe-Akademiker.

Petersburg, 8. Nov. Gegenüber den Meldungen auswärtiger Blätter von der Ernennung Schwaloff's zum Vizekanzler und der bevorstehenden Uebernahme der Leitung der auswärtigen Angelegenheiten durch denselben ist zu konstatiren, daß bisher keine solche Mittheilungen aus Livadia eingegangen sind. Ebenowenig liegt eine Meldung von einem Demissionsgesuch Gortschakoff's vor. Die Nachricht von der Ersetzung Schwaloff's in London durch Orloff ist gleichfalls unbegründet; eine derartige Eventualität war früher mehrfach besprochen, aber Privatverhältnisse sollen den Wünschen Orloff's eine andere Richtung gegeben haben.

Wien, 9. Nov. Die Politische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Die Pforte richtete gestern eine neue Note an Lobanoff, worin die Plünderung und Zerstörung von Dörfern des Distriktes Demotika durch bulgarische Banden signalisirt und Untersuchung, sowie die Ergreifung von Repressiv- und Präventivmaßregeln beantragt wird.

Wien, 9. Nov. Die Pester Korrespondenz meldet: Die Bedeckung der laufenden Bedürfnisse und der Okkupationskosten wird durch das Rothschild'sche Konjotium mittelst einer die Staatsgüter zur Unterlage nehmenden Finanzoperation erfolgen. Die definitive Abmachung geschieht nach Erledigung der politischen Hauptfragen und hängt mit der Operation für die Einlösung der zweiten Schatzbondsseries zusammen. Zwischen der Majorität und der Minorität des ungar. Adreßausschusses ist ein Kompromiß bezüglich des Adreßentwurfes zu Stande gekommen. Der Ausschuß wählte ein Subkomite zur Redaktion des Entwurfes.

Wien, 8. Nov. Der Kaiser empfing eine Deputation, welche die Adresse des kroatischen Landtages überreichte. Derselbe nahm die Versicherungen der Loyalität mit Wohlgefallen entgegen, bemerkte jedoch, daß sich der Landtag auch mit auswärtigen Angelegenheiten beschäftigt habe, welche außerhalb seines gesetzlichen Wirkungskreises fallen. — Im Oberhause gab Tisza in Betreff der Ministerkrise eine analoge Erklärung wie im Unterhause ab und legte den Berliner Vertrag vor. In der Adreßdebatte erklärte Graf Szegen, es sei unbillig, von dem Minister des Aeußeren ein Programm zu verlangen. Wenn die Sicherheit der Monarchie und militärische und kommerzielle Rücksichten Aenderungen der Grenzen erheischen, acceptire er dieselben. Der Adreßentwurf wurde hierauf angenommen. — Die ungarische Delegation wählte Szlavy zum Präsidenten, nahm die Budgetvorlagen entgegen und wählte den betreffenden Ausschuß.

Rom, 9. Nov. Die „Capitale“ meldet: Vorgestern wurde eine Konvention zwischen der italienischen und französischen Regierung zu Paris unterzeichnet, welche den ersten Schritt zur Abschaffung des Zwangskurses bilden wird. Italien würde sich durch die Konvention verpflichten, die auf einen geringeren Betrag als fünf Lire lautenden Papiergeldzeichen einzulösen, und aus der Bank von Frankreich 100 Millionen italienischen Silbergeldes entnehmen, das sich in den Kassen dieser Bank befindet. Dieses Silbergeld wird in Italien in Umlauf gesetzt und vom Verkehre in den übrigen Staaten des Münzvereines ausgeschlossen werden.

Verschiedenes.

Stuttgart, 8. Nov. Gestern Vormittag 8 Uhr hat ein Kartoffelhändler in der Marktstraße mit seinem zweirädrigen Handkarren, auf welchem mehrere Säcke Kartoffel sich befanden, einen hier durchreisenden Schreiner überfahren, wobei demselben der linke Unter- und der rechte Oberfuß abgedrückt wurde.

Stuttgart, 8. Nov. Gestern Mittag 2 Uhr hat sich ein verheiratheter Mann in seiner Wohnung mittelst eines Rastermessers an der linken Hand die Pulsader durchschnitten. Derselbe wurde in das Katharinenhospital gebracht. Motiv: Eheliche Zwistigkeiten.

Stuttgart. In letzter Zeit wurden in mehreren hiesigen Kaufläden verschiedene Waaren in betrügerischer Weise durch Weibspersonen auf falsche Namen ausgenommen. Eine der Betrügerinnen, welche sich theilweise als eine Frau v. B. ausgegeben, wurde gestern in sehr eleganter Kleidung hier festgenommen und dem Gericht übergeben.

Stuttgart. In der Nacht vom 5. auf den 6. November mußten zwei durchreisende Handwerksbursche, welche in der Wirthschaft zum schwarzen Roß in der Becherstraße eingelehrt waren, ein schlimmes Abenteuer bestehen, an das sie ihr Leben lang denken werden. Als dieselben zu Bette gegangen waren, ging es in der Nebenstube, wo 3 sogenannte „Louis“, ein Metzger Burtcher aus Bludenz, ein Goldschmid Gerwig aus Gmünd und Wilhelm Lehman Gieser aus Gmünd bei einander waren, lärmend zu, was die zwei Handwerksbursche veranlaßte, dieselben zur Ruhe anzusprechen. Statt dieser Aufforderung nachzukommen, kamen die 3 Herren zu ihren Stubennachbarn herüber, fielen mit einem Todtschläger und Messer über sie her und verletzten sie dermaßen, daß sie in das Katharinenhospital verbracht werden mußten. Die 3 wurden verhaftet und dem Kgl. Stadtgerichte übergeben.

Vom Stromberg, 7. Nov. In einem Erlasse ermahnt das K. Oberamt Baihingen die Bewohner des Bezirks, ihre Scheunen gut abzuschließen und in offenen oder nur mit Latten verwahrten Schuppen kein Stroh, Hauf, Heilig u. dgl. aufzubewahren. Daß dies nöthig ist, beweisen die beiden Brandstiftungen in Baihingen und eine in Sersheim, von derselben Person in ein und derselben Nacht ausgeführt. Es ist dies eine sittlich ganz verkommene Weibsperson. Sie befindet sich in Haft und ist der That geständig. Weitere Brandstiftungen im Scheunen geschahen am 30. Okt. in Enstingen, am 1. Nov. in Mühlhausen und am 2. Nov. in Lomersheim. Die mutmaßlichen Thäter sind verhaftet; davon legte einer im Arrest Hand an sich, jedoch ohne Erfolg.

Eine fast unglaubliche Geschichte wird von der „Weser-Ztg.“ aus Neusag vom 27. Oktober berichtet: An diesem Tag als dem Vormarkttag wurde vieles Vieh ungebunden durch die Gassen der Stadt zum Marktplatz getrieben. Dabei ereignete es sich, daß ein junger, kräftiger Stier von seiner Herde sich trennte und seinen Lauf durch die Fiacker-gasse zum Hauptplatz nahm; schon unterwegs rannte er sein Horn durch die Weichen eines Kutschers, der sofort todt zusammenstürzte. Am Platz angelangt, warf er einen alten Bürger in die Höhe; der Arme mußte bewußtlos weggetragen werden; weiter traf er eine Gruppe Bäckerbuben, zwischen die er hineinfuhr und einige beschädigte. An der Biegung der Donaugasse erwählte er sich die vom Schiffe heimkehrenden zwei Stadthauptleute zum Ziele, der Vizestadthauptmann entsprang, wobei er seinen Fuß unter einen Wagen brachte; in demselben Augenblicke aber erfaßte das wüthende Thier den Oberstadthauptmann, schleuderte ihn in die Höhe, so daß er mit dem Kopfe auf das Pflaster fiel und bewußtlos liegen blieb. Der Stier, noch immer unbehellig, rannte nun der Promenade, zu. Schrecken erfaßte die Passanten, Alles floh nach allen Richtungen Schutz suchend, auseinander; man erstieg Laternenpfähle und Bäume, selbst der städtische Wachmann streckte nach einigem Plänke'n die Waffen und sprang einer Kaze gleich auf die nächstbeste Pappel. Ein beherzter, vielleicht auch etwas angeheiteter Hafnergeselle streckte dem Thiere seine Arme entgegen und avancirte. Der Stier ließ seinen Mann auf fünf Schritte herankommen, machte dann einen leichten Satz und im Nu flog der Hafnergeselle in die Höhe, flog zur Erde und war todt. Ein Tamboour, der zur Licitation ging, begann hierauf Sturm zu trommeln; das stuhlig gewordene Thier nahm nun erschreckt seinen Lauf dem Marktplatz zu. Sämmtliche Verkaufsstände wurden in der Hast umgeworfen, Alles suchte Schutz, man wußte nicht, von welcher Seite das Leben bedroht sei. Endlich kam der Stier in den Hof eines Hauses am Hauptplatz, die Thore wurden hinter ihm geschlossen und der Kampf begann auf Leben und Tod. Die Schützen nahmen gedeckte Stellungen, die ersten Schüsse machten den Stier bloß stuhlig, und wiewohl fast jeder Schuß traf, brach er erst unter dem sechsundvierzigsten (?) Schusse, der ihn ins Genick traf, zusammen.

Ein fürstliches Geschenk. König Heinrich IV. von Navarra wollte, daß jeder Landmann Sonntags sein Huhn im Topfe habe. Der Herzog von Sutherland geht für seinen Theil einen Schritt weiter. Er hat jedem Handwerksmann auf seiner Herrschaft Trenthan eine Kuh und genügendes Weideland dazu geschenkt.

Guter Grund. In einem englischen Blatte steht folgende Annonce: „Zu verkaufen ein Affe, eine Kaze und ein Papagan. Sich zu wenden an Herrn B. Davids, E.-Square, der diese Thiere nicht mehr braucht, da er sich verheirathet hat.“